

# ETIKETTE

Von allen Spielern wird erwartet, entsprechend des „Spirit of the Game“ zu spielen, das heißt: Aufrichtig zu handeln, Rücksicht auf andere zu nehmen und den Golfplatz zu schonen!

## Pitchmarken

Es war nach der Öffnung unseres Platzes im März sehr auffällig, dass unsere Grüns, die bekanntlich über die Wintermonate geschlossen waren, plötzlich sehr viele nicht-ausgebesserte Pitchmarken aufwiesen. Aus diesem Grund möchte ich hier nochmals an die Etikette erinnern: Um gute und anspruchsvolle Grüns zu erhalten, ist die sofortige Beseitigung des Schadens durch den Balleinschlag auf unseren Grüns für jede Golferin und jeden Golfer Pflicht und sollte eigentlich selbstverständlich sein. Die wichtigste Sofortmaßnahme ist, dass der Golfspieler die Bodenvertiefung direkt beseitigt. Mit seiner Pitchgabel sticht er dazu einige Male seitlich der Vertiefung ein und drückt die Pitchmarke von außen zum Zentrum hin zu. Anschließend glättet er mit der Unterseite des Putters die gelockerten Bereiche. Ziel der Aktion muss es sein, die Ebenflächigkeit im Bereich der Pitchmarke wieder herzustellen. Damit hat der Spieler die Basis für eine schnelle und optimale Regeneration der Pitchmarke gelegt. Da es im Interesse eines jeden Spielers liegt, für möglichst gute Bedingungen auf dem Grün zu sorgen, ist es eine faire und vorbildliche Geste, auch andere Pitchmarken auszubessern. Nachfolgend finden Sie ein Merkblatt über das korrekte Ausbessern von Pitchmarken.

## Trolleys zwischen Bunker und Grüns

An hoch frequentierten Golfanlagen können an einem Tag schon mal bis zu 150 Golfspieler über den Golfplatz gehen. Normalerweise verteilen sich die Geh- und Fahrwege auf dem Golfplatz großzügig, so dass die Flächen relativ gleichmäßig abgenutzt werden. Die Flächen zwischen einem Grünbunker und dem Grün selbst sind meist sehr klein und schmal. Wird aber nun solch eine kleine Fläche zwischen Grün und Bunker, wie man immer wieder beobachten kann, von Spielern als Fahrweg von Trolleys genutzt, wird sich diese Fläche sehr schnell abnutzen, und das Gras wird an Qualität verlieren oder gar verschwinden. Ein Trampelpfad entsteht. Dies führt zu einer Beeinträchtigung des Golfspiels und der Pflegeaufwand für diese Flächen ist um ein vielfaches höher und teurer. Deshalb bitte ich alle Mitglieder, darauf zu achten, nicht mit Trolleys zwischen Grün und Bunker zu fahren.

## Divots zurücklegen

Dass ein Stück Rasen fliegen geht, kann schon mal passieren - aber dann doch bitte auch wieder zurücklegen! Es gehört zur Etikette, dass diese Beschädigung umgehend vom Verursacher wieder behoben wird. Die Grassode wird dazu wieder in die offene Stelle platziert und fest eingetreten. Es könnten sich sonst Nachteile für andere Spieler ergeben, wenn sie von dieser Stelle schlagen müssen oder der Ball in der Grasnarbe hängen bleibt. Zudem bleiben die Löcher im Fairway bis zu drei Wochen länger bestehen, als wenn man die Divots zurücklegt und kurz mit dem Fuß andrückt. Seien Sie ein Vorbild und legen Sie auch Divots zurück, die von gedankenlosen Spielern nicht zurückgelegt wurden.



## Langsames Spiel – Durchspielen lassen

Als Universalregel gilt beim Golf, dass man stets versuchen sollte, mit dem voraus spielenden Flight Schritt zu halten.

Es liegt in der Verantwortung einer Spielergruppe, Anschluss an die Gruppe vor ihr zu halten. Fällt sie eine ganze Bahn hinter der vorausspielenden Gruppe zurück und hält sie die ihr folgende Gruppe auf, muss sie dieser das Durchspielen anbieten, gleich wie viele Spieler in dieser Gruppe spielen. Falls eine Spielergruppe zwar keine ganze Bahn vor sich frei hat, es aber dennoch deutlich wird, dass die nachfolgende Spielergruppe schneller spielen kann, so sollte der nachfolgenden Gruppe das Durchspielen ermöglicht werden.

Auf dem Golfplatz haben alle Golfer die Verantwortung dafür, dass in einem guten Tempo gespielt wird. Unnötige Verzögerungen sollte man unterlassen. Dazu zählen das Angeln nach Bällen im Wasserhindernis oder langes Suchen nach dem Ball. Golfspieler, die einen Golfball suchen, müssen den nachfolgenden Golfspielern unverzüglich ein Zeichen zum Durchspielen geben, wenn der gesuchte Golfball nicht sogleich zu finden ist. Erst wenn der nachfolgende Flight überholt hat und außer Reichweite ist, dürfen Sie Ihr Golfspiel fortsetzen.

Wer nach dem Motto spielt „Ich lasse mich nicht hetzen“, der muss sich fragen lassen, wieso er sich das Recht herausnimmt, die Spieler hinter sich aufzuhalten.

Fakt ist, dass für die meisten Golfer ein langsames Spiel des voraus spielenden Flights den Genuss am Golfspiel schmälert und häufig dann auch ein schlechteres Spielen zur Folge hat.

## Sauberkeit

Auf unserem Golfgelände ist das Rauchen nicht verboten. Allerdings sollten die Zigarettenkippen nicht einfach auf dem Platz ausgetreten und liegen gelassen werden. Raucher sind angehalten, Zigarettenkippen in passenden Golf-Aschenbechern oder in den bereitstehenden Aschenbechern zu entsorgen. Helfen Sie mit, den Golfplatz sauber zu halten. onbonpapier, Papiertaschentücher u.a. gehören in den Abfalleimer. Unsere Tee-Boxen sind keine Abfalleimer und keine Aschenbecher! Nach dem Benutzen unserer Carts halten wir es für selbstverständlich, dass die Fahrer ihre Abfälle und gebrauchten Score-Karten aus den Carts entfernen und entsorgen.

## Platzarbeiten

Ohne professionelle Platzpflege durch die Greenkeeper kein gepflegter Golfplatz für die Spieler. Bitte denken Sie daran, wenn vor allem vormittags die Greenkeeper unterwegs sind, dass die Pflegearbeiten jederzeit Vorrang haben. Warten Sie, bis die Greenkeeper mit der Arbeit auf der Bahn fertig sind oder, noch einfacher, gehen Sie zum nächsten Loch. Wenn die Greenkeeper alle Flights durchspielen lassen würden, wäre die Platzpflege zeitlich nicht mehr leistbar. Bitte beherzigen Sie die angesprochene Etikette. Nur wenn dies jeder Spieler verinnerlicht und sich auch nicht scheut, gedankenlose Mitspieler auf Etiketteverstöße anzusprechen, kann die Qualität der Golfanlage dauerhaft verbessert werden. Wenn uns das nicht gemeinsam gelingt, werden wir genötigt sein, einen Marshall einzustellen, der auf Etikette und Spielfluss achtet – verbunden mit höheren Kosten für den Club, an denen sicherlich niemand gelegen ist.

